

DIE VERANSTALTER

Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist eine politische Stiftung in rechtlicher Selbständigkeit. Auch wenn sie Bündnis90/Die Grünen auf vielfache Weise verbunden ist, versteht sie sich als offenes Forum und engagierte Partnerin aller Bürgerinnen und Bürger, die hier und weltweit für Gleichberechtigung, Frauen und Menschenrechte eintreten. Die föderal organisierte Bundesstiftung mit 16 Landesstiftungen ist mit vielfältigen Projekten der Bildungs- und Entwicklungsarbeit in über 50 Ländern aktiv. Alle diese Projekte orientieren sich an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, Solidarität und Gewaltfreiheit und ebnen den Weg zum Entstehen echter Zivilgesellschaften.

www.boell.de

Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal)

Die unabhängige Analyseorganisation Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal) gründete sich 2002. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Ausgestaltung internationaler und europäischer Politikprozesse, sowie der Weltinformationsgesellschaft und der Zukunft der Contentindustrie.

www.perglobal.org

Netzwerk Neue Medien e.V.

Das Netzwerk Neue Medien e.V. ist eine digitale Bürgerrechtsorganisation. Ziel ist, die öffentliche Diskussion um gesellschaftspolitische Aspekte der Neuen Medien zu stärken und kritisch zu hinterfragen.

www.nnm-ev.de

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort:

Galerie der
Heinrich-Böll-Stiftung
Hackesche Höfe
VH, Aufgang 1, 5.OG
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Verkehrsverbindungen:

S-Bahnhof Hackescher Markt
U-Bahnhof Weinmeisterstraße

Informationen:

Olga Drossou
Heinrich-Böll-Stiftung,
Tel.: +49 30 285 34-183,
drossou@boell.de

www.boell.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 27. September 2004:

per E-Mail an medien@boell.de

 HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

KOMPENSATION ODER KONTROLLE? DIE MUSIKINDUSTRIE NACH DER MP3-REVOLUTION

**Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung
in Kooperation mit
Netzwerk Neue Medien e.V. und
Perspektiven Globaler Politik (Per Global)**

29. SEPTEMBER 2004

**GALERIE DER
HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG
HACKESCHE HÖFE, AUFGANG 1, 5. OG
ROSENTHALER STR. 40/41
10178 BERLIN**

KOMPENSATION ODER KONTROLLE?

DIE MUSIKINDUSTRIE NACH DER MP3-REVOLUTION

Wohl kaum eine Branche wurde durch das Aufkommen von Internet und Breitbandtechnologien so in ihren Grundfesten erschüttert wie die Musikindustrie. File-Sharing, Peer-to-Peer-Technologien und die Verbreitung von CD-Brennern sind dabei, die Branche nachhaltig zu verändern.

Doch wohin weist diese Entwicklung? Nach vergeblichen Versuchen, mit Kampagnen und juristischen Maßnahmen den Austausch von Musik über das Netz zu stoppen, führte die deutsche Phonowirtschaft im März diesen Jahres schwerere Geschütze auf und stellte Strafanzeigen gegen NutzerInnen von Tauschbörsen. Hierbei stützt sie sich auf das gerade novellierte Urheberrecht. Parallel dazu testet die Musikindustrie verschiedene Alternativen, wie Digital Rights Management (DRM), die jedoch bislang nicht zu überzeugen vermögen.

So stehen sich die Kontrollansprüche der Musikindustrie und die technische Findigkeit der User unversöhnlich gegenüber. Die Musikindustrie will auch im Internet die für sie bewährten Absatzformen aufrechterhalten und versucht, abweichendes Verhalten mit dem Schlachtruf „Piraterie“ zu kriminalisieren. Die User hingegen sehen darin vor allem eine Ausdehnung von Kontrollansprüchen und eine Behinderung der technischen Entwicklung und gesellschaftlicher Innovation.

Einen neuartigen Ansatz zur Vergütung der Online-Nutzung schlägt die „Berliner Erklärung zu kollektiv verwalteten Online-Rechten“ vor. Sie fordert eine indirekte Kompensation, bei der NutzerInnen eine Flatrate bezahlen und damit die Lizenz zum Filesharing erhalten. KünstlerInnen und Verlage sollen danach über eine neue Online-Verwertungsgesellschaft entsprechend vergütet werden.

Ist die geforderte Content-Flatrate eine Alternative zu DRM-Technologien und der Strafverfolgung von NutzerInnen? Kann es wirklich eine Kompensation ohne Kontrolle geben?

Passend zum Debüt der PopKomm in Berlin diskutieren ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft und der Musikbranche diese spannenden Fragen zur künftigen Gestaltung des digitalen Urheberrechtes.

PROGRAMM

18.30 **Einlass**

19.00 **Begrüßung**

Olga Drossou

Referentin für Neue Medien, Heinrich-Böll-Stiftung

19.05 **Einführung**

Tile von Damm

Leiter Perspektiven Globaler Politik

Markus Beckedahl

Vorstand Netzwerk Neue Medien

19.15

Key Notes

Dr. Thorsten Braun

Syndikus der Deutschen Phonoverbände

Dr. Felix Stalder

Lecturer in Media Economy, Academy of Art and Design, Zürich / Gründer Openflows.org

20.00

Paneldiskussion

Mercedes Bunz

DE:BUG

Katja Husen

Bundesvorstand Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Günther Krings

MdB CDU/CSU

Dr. Christian Kröber

Direktor, Leiter Geschäftsbereich Lizenzen und Inkasso, GEMA

Martin Schuhmacher

Yo-Mama

Moderation:

Oliver Passek

Vorstand Netzwerk Neue Medien